

Die Kobra Formen GmbH vereint technische Innovation, Fachkräfteförderung und globale Präsenz

Stetige Entwicklung als Basis für eine erfolgreiche Zukunft

■ Andreas Gebauer-Günther, Kobra Formen GmbH, Deutschland

Die Anforderungen an Unternehmen der Betonsteinindustrie steigen seit Jahren kontinuierlich - sei es durch technologische Veränderungen, wachsende Märkte oder zunehmenden Innovationsdruck. Die Kobra Formen GmbH begegnet diesen Entwicklungen nicht mit kurzfristigen Trends, sondern mit einem langfristig angelegten Prinzip: Stetige Entwicklung. Dieser Grundsatz durchzieht alle Bereiche des Unternehmens - von der Forschung über die Ausbildung bis zur Internationalisierung - und bildet die Basis für nachhaltigen Erfolg.

Technologische Entwicklung mit Praxisbezug

Ein zentraler Pfeiler der kontinuierlichen Entwicklung ist die technologische Innovation. Kobra hat es sich zur Aufgabe gemacht, nicht nur mit dem Markt Schritt zu halten, sondern der Branche Impulse zu geben. In den vergangenen Jahren wurden entscheidende Fortschritte in der Konstruktion und im Aufbau von Werkzeugkomponenten erzielt. So sorgen neue Materialien bei beheizten Auflasten - das Kobra-Feature HotShoe™ - für signifikant längere Standzeiten bei Kalführungen und -verbindungen. Ebenso wurde mit dem

modularen Aufbau von Baugruppen unter Verwendung von Schwingmetallen (FlexShoe™) ein weiterer Meilenstein erreicht: Die Standzeit dieser Baugruppen konnte vervielfacht werden, wobei der Schwingungsbereich präziser definiert werden kann und ohne Veränderung mehr als nur ein Formenleben hält. Dies bedeutet nicht nur eine höhere Wirtschaftlichkeit für die Kunden, sondern auch eine gesteigerte Prozesssicherheit in der Produktion.

Die kontinuierliche Verbesserung basiert bei Kobra nicht auf bloßer Theorie, sondern auf einem engmaschigen Rückmeldesystem. Vertriebs- und Servicemitarbeitende sammeln systematisch Kundenfeedback, das wöchentlich durch ein zentrales Gremium bestehend aus Geschäftsführung, Konstruktionsleitung sowie Verantwortlichen aus Service und Fertigung analysiert wird. Die daraus resultierenden Erkenntnisse fließen in konkrete Entwicklungsprojekte, die durch Forschung & Entwicklung, Produktentwicklung und Konstruktion umgesetzt werden. Dabei wird nicht nur auf kundenspezifische Anforderungen reagiert, sondern auch bestehende Bauweisen generell überarbeitet oder neue Technologien entwickelt. Hierdurch bleibt Kobra nah an den Kunden und



Blick über das Firmengelände der Kobra Formen GmbH bei Sommerfest

ihren täglichen Herausforderungen, was das Verständnis für Erwartungen und Anforderungen in den unterschiedlichen Märkten weltweit fördert und dadurch letztendlich allen Kunden zugutekommt.

Auf der bauma 2025 konnten zahlreiche Ergebnisse dieser Arbeit bereits vorgestellt werden. Dazu gehören schweißnahtfreie und geschraubt befestigte 3D-gedruckte Kerne, die unter anderem in Rasengitterformen eingesetzt werden. Instandhaltung, Reparatur, Austausch ohne Schleifen und Schweißen, ohne Verzüge und maßlich unvergleichlich präzise. Ein weiterer Meilenstein sind zerspannungsfrei gefertigte Druckplatten mit außergewöhnlich detailreichen Oberflächenstrukturen. Diese ermöglichen die Nachbildung von Natursteinoberflächen mit einer Präzision, die konventionelle Fräsverfahren nicht leisten können. Ergänzt wird dies durch bereits serienreife 3D-gedruckte Bauteile für Kernformen, wie z. B. Rasenfugenpflaster mit völlig neuartigen Designs, die bei reduziertem Materialeinsatz produziert werden können und darüberhinaus einzeln austauschbar sind. Hierdurch ermöglicht Kobra schon heute, gezielte Bauteile von Formen, die extremem Verschleiß ausgesetzt sind, schnell und passge-



Druckplatten aus dem 3D-Drucker mit bossierten Oberflächen

Your choice for more.
Seite an Seite mit Kreativität.

Vereinigen Sie Design und Funktion in Ihren individuellen Betonsteinsystemen. Wir bauen die Form um Ihren Stein.

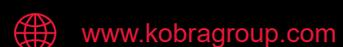
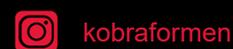
Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr Produkt und prüfen alle technischen Aspekte für höchste Qualitätstandards.

Unsere kreativsten Produktdesigner stehen hinter Ihrer Entwicklung.

Gute Formen machen gute Steine.



Find us at



nau zu liefern. Als Beispiel können Scheinfugen mehrstufiger Auflasten oder Kratzteile in Formen für Trockenmauersteine genannt werden. Aber auch tausendfach benötigte Spezialbauteile, die in der Vergangenheit viel Maschinenkapazität gebunden haben oder von Zulieferern eingekauft werden mussten, lassen sich heute mit den unterschiedlichsten AM-Verfahren herstellen.

Technologische Innovation bedeutet heute auch ökologische Verantwortung

Ein zentrales Zukunftsprojekt ist die Kreislaufwirtschaft: Monomaterialien werden intern aufbereitet und mit selbst erzeugter, erneuerbarer Energie für additive Fertigungsverfahren wiederverwendet. Im Jahr 2025 nimmt Kobra zusätzliche 775 kWp Photovoltaikleistung in Betrieb, wodurch sich die Gesamtkapazität auf über 1,8 MW erhöht. Rund 30 % des jährlichen Eigenbedarfs werden damit durch Solarenergie gedeckt. Ein weiteres Novum: Kobra wird als weltweit erster Formenbauer grünen Stahl aus eigener Fertigung im Formenbau einsetzen.

Die Vorteile für Kunden sind dabei klar greifbar. Durch den Einsatz CO₂-reduzierter Formen – gefertigt mit grünem Stahl und unter Einsatz regenerativer Energien – können Betonsteinhersteller den CO₂-Fußabdruck ihrer eigenen Produkte maßgeblich senken. Kobra liefert so nicht nur technologisch führende Werkzeuge, sondern auch einen realen Beitrag zur Erreichung der Umweltziele auf Kundenseite. In Ausschreibungen, Zertifizierungsverfahren oder bei der Dokumentation von Nachhaltigkeitsbilanzen bieten diese Formen einen messbaren Vorteil. Sie ermöglichen es Kunden, ihre Produktionskette nachhaltiger zu gestalten – ohne Kompromisse bei Präzision, Standzeit oder Qualität. Perspektivisch werden auch Recyclingkonzepte für Verschleißteile entwickelt – unter anderem durch die Rücknahme modularer Altteile zur Wiederverwendung.

Damit positioniert sich Kobra nicht nur als Werkzeuglieferant, sondern als echter Technologie- und Nachhaltigkeitspartner. Die Verbindung von wirtschaftlicher Effizienz mit ökologischer Weitsicht wird so zu einem weiteren Qualitätsmerkmal – ein Innovationsanspruch, der sich bis ins Endprodukt der Kunden durchzieht.

Fachkräfteentwicklung mit Substanz

Die technologische Entwicklung eines Unternehmens ist nur so stark wie die Menschen, die sie tragen. Bei Kobra hat Ausbildung daher einen besonders hohen Stellenwert. In der betriebseigenen Lehrwerkstatt absolvieren im Schnitt 15 Auszubildende eine praxisorientierte Ausbildung als Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker oder Konstruktionsmechaniker. Die Lehrwerkstatt ist umfassend ausgestattet – mit modernen Fräs- und Drehmaschinen sowie Handarbeitsplätzen, die gezielt auf die Anforderungen der späteren Arbeitswelt vorbereiten.

Bereits in der späteren Phase der Ausbildung haben die Auszubildenden bei Kobra die Möglichkeit, unter fachkundiger Betreuung durch erfahrene Facharbeiterinnen und Facharbeiter verschiedene Arbeitsplatzgruppen in den mittlerweile elf Fertigungshallen kennenzulernen. Ob CNC-Bearbeitung, Schweißbaugruppen, Montage, Instandhaltung oder additive Fertigung – durch den gezielten Wechsel zwischen den Bereichen erhalten die Nachwuchskräfte einen breiten Einblick in die vielfältigen Technologien und Aufgabenfelder des Unternehmens.

Daraus ergeben sich individuelle Perspektiven: Viele Auszubildende entscheiden sich noch vor dem Abschluss gezielt für ein Arbeitsfeld, das ihren Interessen und Stärken entspricht. Sollte für die angestrebte Tätigkeit eine Zusatzqualifikation oder Spezialisierung erforderlich sein – etwa im Bereich Programmierung, CAD, 3D-Druck oder Werkstofftech-



Das Kobra-Team
„3D-Druck“



Im Jahr 2025 nimmt Kobra zusätzliche 775 kWp Photovoltaikleistung in Betrieb, wodurch sich die Gesamtkapazität auf über 1,8 MW erhöht.

nik – unterstützt Kobra diesen Schritt ausdrücklich. Dies kann durch interne Schulungen, externe Weiterbildungsangebote oder maßgeschneiderte Entwicklungspfade erfolgen. Auf diese Weise wird der Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben nicht nur erleichtert, sondern aktiv gestaltet – mit dem Ziel, motivierte Fachkräfte langfristig zu binden und weiterzuentwickeln.

Gleichzeitig fördert Kobra die kontinuierliche Weiterbildung seiner Mitarbeitenden. Das Spektrum reicht von Techniker- und Meisterschulungen über IHK-Lehrgänge bis hin zu Spezialfortbildungen im Bereich Additive Manufacturing. Sprachkurse im Haus erweitern zusätzlich die internationalen Kommunikationsfähigkeiten der Teams. So entsteht ein Arbeitsumfeld, in dem individuelle Entwicklung gefördert und Spezialisierung als Chance verstanden wird.

Das Engagement in der Ausbildung endet jedoch nicht an den Werkstoren. Kobra kooperiert mit einer Vielzahl von Fachhochschulen, Universitäten und Berufsakademien – national wie international. Diese Partnerschaften reichen von gemeinsamen Forschungsprojekten über Ideenwettbewerbe bis hin zur Entwicklung neuer Fertigungsverfahren. Ein besonderes Highlight ist das Technologie-Symposium, das im Dreijahresrhythmus in Lengenfeld in Deutschland und in Hudson (Wisconsin, USA) veranstaltet wird und den Austausch zwischen Kunden, Hochschulen und dem Kobra-Team fördert.

Zusammenarbeit mit Schulen und Hochschulen

Auch im Bereich schulischer Bildung ist Kobra engagiert. Mit dem Projekt „Grundlagen der industriellen Produktion“ (GiP) öffnet das Unternehmen regelmäßig seine Tore für Schulklassen der 8. Jahrgangsstufe. In enger Kooperation mit dem sächsischen Kultusministerium werden Theorie und Praxis der industriellen Fertigung vermittelt – direkt vor Ort, im realen Arbeitsumfeld. Dieses Engagement ist mehr als Berufsorientierung: Es ist ein aktiver Beitrag zur Nachwuchsförderung und ein Ausdruck gesellschaftlicher Verantwortung.

Hinzu kommen zahlreiche Projekte, die gemeinsam mit Universitäten und Hochschulen realisiert wurden – darunter prominente Referenzflächen wie der Augustusplatz in Leipzig, der Platz der Deutschen Einheit an der Elbphilharmonie in Hamburg oder der Times Square in New York. In diesen Projekten zeigt sich die Innovationskraft, die aus der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Design und Formenbau entstehen kann.

Um junge Talente frühzeitig zu begeistern, setzt Kobra auf ein breites Spektrum an Maßnahmen: von klassischen Praktika über Ferienarbeit bis hin zu Ideenwettbewerben an Schulen. Berufsmessen, Schülerveranstaltungen und eine gezielte Ansprache über soziale Netzwerke und Vereinsarbeit ergänzen die Strategie. Teambildende Maßnahmen, Sommerfeste sowie eine betriebliche Krankenversicherung für alle Mitarbeitenden und deren Kinder unterstreichen die Wertschätzung des Unternehmens gegenüber seiner Belegschaft.

Weltweite Präsenz mit lokaler Verantwortung

Neben der technologischen und personellen Entwicklung setzt Kobra gezielt auf internationale Präsenz – jedoch nicht mit dem Ziel eines anonymen Wachstums, sondern mit lokaler Nähe zum Kunden. So wurde in Marokko die Niederlassung Kobra Formen Morocco S.A.R.L. gegründet, um die Märkte Nordafrikas direkter und mit besserem Verständnis für regionale Anforderungen zu bedienen. Gleichzeitig wurde in der Dominikanischen Republik eine Vertretung für den lateinamerikanischen Markt etabliert, um die Präsenz in dieser dynamisch wachsenden Region zu stärken.

In etablierten Märkten wie Europa, Nordamerika, Asien und Australien verfolgt Kobra eine Strategie des nachhaltigen Wachstums: Bestehende Kundenbeziehungen werden vertieft, Lieferanteile ausgebaut und Innovationen gezielt eingeführt. Die Integration regionaler Marktanforderungen ist dabei kein Lippenbekenntnis, sondern gelebter Bestandteil der Produktentwicklung. Lokale Partner – ob Niederlassun-



In der betriebseigenen Lehrwerkstatt absolvieren im Schnitt 15 Auszubildende eine praxisorientierte Ausbildung.

gen oder Vertretungen - geben regelmäßig Kundenrückmeldungen, Erwartungen und spezifische Anforderungen an die Vertriebsleitung in Lengenfeld weiter. Diese Informationen fließen direkt in die Konzeption neuer Produkte, Marketingmaßnahmen und technischer Lösungen ein. So entstehen Werkzeuge, die passgenau auf den jeweiligen Markt abgestimmt sind - technisch, wirtschaftlich und lokalen Aspekten folgend.

Unternehmenskultur der Entwicklung

Die Grundlage für diese Dynamik ist eine Unternehmenskultur, die auf stetige Verbesserung ausgelegt ist. Kobra versteht Entwicklung nicht nur als technisches oder strategisches Konzept, sondern als Haltung - eine Haltung, die sowohl im Miteinander als auch in den Strukturen des Unternehmens verankert ist. Ein gelebtes Leitbild, das gegenseitigen Respekt, Verantwortung und Offenheit fördert, schafft den Rahmen dafür, dass Mitarbeitende sich einbringen und entfalten können.

Seit über 35 Jahren existieren ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP) und ein systematisches Vorschlagswesen. Ideen und Initiativen aus der Belegschaft werden nicht nur gesammelt, sondern aktiv gefördert. Besonders gelungene Vorschläge werden prämiert und in der regelmäßig erscheinenden Unternehmenszeitschrift „Kobra InFORMiert“ veröffentlicht. Diese öffentliche Wertschätzung fördert eine Innovationskultur, die auf Beteiligung setzt - nicht auf Anweisung.

Darüber hinaus investiert Kobra gezielt in Maßnahmen, die die Zufriedenheit und das Miteinander im Unternehmen stärken. Die betriebliche Krankenversicherung, die auch die Kinder der Mitarbeitenden mit einschließt, ist ein Beispiel für die soziale Verantwortung, die hier nicht nur propagiert, sondern gelebt wird. Teambildende Veranstaltungen, gemeinsame Feste und flexible Arbeitszeitmodelle schaffen ein Umfeld, in dem Menschen sich wohlfühlen und motiviert bleiben - auch über Jahre und Jahrzehnte hinweg.

Zukunft gestalten - im Markt und mit den Menschen

Kobra zeigt, dass wirtschaftlicher Erfolg und technologische Spitzenleistungen kein Selbstzweck sein müssen. Vielmehr versteht das Unternehmen seine Rolle als aktiver Gestalter - im Markt ebenso wie in der Gesellschaft. „Die beste Schweißnaht ist die, die es nicht gibt. Wir beherrschen die Technologien von heute und entwickeln die von morgen“, bringt ein prägender Leitsatz das Selbstverständnis auf den Punkt.

Diese Haltung zeigt Wirkung: Kobra wächst nicht nur mit den Märkten, sondern auch in den Märkten. Der Erfolg basiert dabei nicht auf kurzfristigen Zielen, sondern auf einer konsequenten, durchdachten Strategie der stetigen Entwicklung. Dieser Weg ist kein einfacher - aber er ist nachhaltig, verantwortungsbewusst und zukunftsfähig. In einer Branche, die wie kaum eine andere auf Präzision, Vertrauen und Innovationskraft angewiesen ist, setzt Kobra damit Maßstäbe - Tag für Tag, weltweit. ■



Kobra ermöglicht allen Lesern der BWI den kostenlosen Download dieses Artikels im pdf-Format. Besuchen Sie die Webseite www.cpi-worldwide.com/channels/kobra oder scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Smartphone ein, um direkt auf diese Webseite zu gelangen.



WEITERE INFORMATIONEN



Kobra Formen GmbH
 Plohnbachstraße 1
 08485 Lengenfeld, Deutschland
 T +49 37606 3020
info@kobragroup.com
www.kobragroup.com